

Elternbildung: Glossar und Definitionen

| Bezeichnung | Definition |
|--|--|
| Elternbildung MV 2010 | <p>Elternbildung vermittelt Erziehenden Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihre Erziehungskompetenz fördern und stärken. Dabei berücksichtigt sie die Ressourcen der Erziehenden und strebt einen achtsamen und respektvollen Umgang an. Die Elternbildung richtet sich an alle Formen von Familien in den verschiedenen Lebensphasen und berücksichtigt persönliche, kulturelle, soziale und sprachliche Voraussetzungen. Sie setzt unter fachlicher Leitung vorwiegend in Gruppen Prozesse in Gang, in denen sich Erziehende mit Beziehungs- und Erziehungsaufgaben auseinandersetzen. Elternbildung reflektiert zudem die politischen und sozialen Rahmenbedingungen, die den Familienalltag prägen.</p> <p>Die Elternbildung grenzt sich sowohl von der Unterhaltung und Erholung als auch gegenüber therapeutischen Behandlungen von Störungen und Krankheiten ab.</p> |
| Erziehungskompetenz MV 2010 | <p>Erziehungskompetenz umfasst die Fähigkeit und Fertigkeit, die kognitive, emotionale, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und zu unterstützen. Erziehende begegnen Heranwachsenden mit Wertschätzung, fördern ihre Eigenständigkeit und soziale Verantwortung. Sie können ihre Haltungen, das eigene Handeln und die Wechselwirkung von eigenem Verhalten und demjenigen der Heranwachsenden reflektieren. Sie sind in der Lage, neues Verhalten, angepasst an die Entwicklungsphase des Kindes, zu erlernen und im Alltag anzuwenden. Sie pflegen Netzwerke, die sie in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen.</p> |
| Universelle Elternbildung | <p>Die Elternbildungsveranstaltungen - in der Regel handelt es sich um Einzelveranstaltungen - richten sich an alle Eltern in allen Familienphasen und Familienformen. Die Teilnehmenden sind sehr heterogen in ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und Erwartungen. Die Förderung und Stärkung von Erziehungskompetenzen stehen im Zentrum.</p> |
| Selektive Elternbildung | <p>Die Angebote richten sich an eine spezifische Zielgruppe und/oder zeichnen sich durch einen spezifischen Themenfokus aus. Die Sicherung und Erweiterung von Erziehungskompetenzen stehen im Zentrum.</p> |
| Indizierte oder verordnete Elternbildung | <p>Die Angebote richten sich an Eltern mit manifesten Erziehungsproblemen (Kindswohlgefährdung). Sie werden durch Sozialdienste und ähnliche Stellen verordnet. Der Aufbau von Erziehungskompetenzen steht im Zentrum. Diese Elternbildungskurse haben Interventions- und Trainingscharakter und zielen auf Verhaltensänderungen ab.</p> |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | Die Kurse werden von ausgewiesenen Fachpersonen durchgeführt und die Durchführung muss sichergestellt sein. |
| Integrierte Elternbildung | <p>Eltern nehmen mit ihren Kindern an einem Anlass teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder sind in die Aktivitäten einbezogen - oder Eltern und Kinder nutzen separate Angebote <p>Beispiele: Eltern-Kind-Gruppen mit pädagogischem Konzept, PEKiP</p> |
| Elternbildungsaktivitäten | Überbegriff für sämtliche Angebote |
| Elternbildungsveranstaltung | Einmalige Veranstaltung, offene Gruppe, meist mit Fachinput und Austausch unter den Eltern |
| Elternbildungskurse | Mehrteilige Angebote mit pädagogischen Konzept, in einer geschlossenen Gruppe |
| Etablierte Elternkurse | Mehrteilige Angebote mit pädagogischem Konzept, in einer geschlossenen Gruppe, die auf einem multiplizierbaren Konzept und Setting basieren, an diversen Orten stattfinden und deren Leitungspersonen speziell ausgebildet wurden und über ein entsprechendes Zertifikat o.ä. verfügen: ElternLehre®, kleinkinder-kurse® |
| Standardisierte Elternkurse | Mehrteilige Angebote in einer geschlossenen Gruppe, die auf einem multiplizierbaren Konzept und Setting basieren, an diversen Orten stattfinden, vielfältiges Kursmaterial zur Verfügung stellen und eine durch ein anerkanntes Institut durchgeführte Wirkungsevaluation vorweisen können. Die Leistungspersonen verfügen über eine Lizenz, ein Zertifikat o.ä. : Gordon-Training, PEKiP, Starke Eltern – Starke Kinder®, STEP, Triple P |
| Elternbilder/-in | Fachpersonen verfügen über das Zertifikat Elternbildung von Elternbildung CH (der Begriff ist aber nicht geschützt) |
| Erwachsenenbilder/-in FA | Fachpersonen verfügen über einen durch den SVEB anerkannten Abschluss |
| Transkulturelle Kompetenz MV 2011 | Transkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit und Fertigkeit, anderen Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation vorurteilsfrei begegnen zu können. Sie basiert auf Hintergrundwissen, Selbstreflexion und Empathie. Unreflektierte Verallgemeinerungen über einzelne Personen oder ganze Personengruppen werden vermieden. |
| Elternmitwirkung | <p>Institutionalisierte Zusammenarbeit von Elternschaft und Schule.</p> <p>Beinhaltet Mitarbeit, Mitsprache und Mitbestimmung.</p> |

Mehr dazu:
www.elternmitwirkung.ch/fileadmin/user_upload/EMW-Unterlagen/12-07_EMW_Begriffe_Definitionen.pdf

Projekt Zeitliche begrenztes Angebot, das auf einem Projektplan basiert und ein neues Thema, Setting etc. zum Inhalt hat.
Beispiel: ElternWissen - Schulerfolg

Programm Erprobtes, fest installiertes Angebot
Beispiel: Femmes-Tische

Juni 2013